

nismus der Thiere beeinflusst, die richtige ist, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Dagegen müssen wir uns ganz entschieden gegen seine Erklärungsversuche über die Difformitäten der Gehäuse wenden. — Wir finden ganz ähnliche difforme Gehäuse in ebenso grosser Prozentzahl in mehreren unserer dem Winde eine grosse Wasserfläche darbietenden, am Nordfusse der Alpen gelegenen Seen. Auch hier ist es gewöhnlich eine der *Lim. limosa* nahestehende Art (*L. rosea* Gall im Amersee und Bodensee, *L. tumida* Held im Chimsee), welche nahezu dieselben Verhältnisse aufweist, wie die letztere im See von Ossegor. Ich habe in meinen „Beiträgen zur Molluskenfauna der bairischen Seen“ die Ursache dieser Gehäusedeformitäten in dem Wogenschlage nachgewiesen, also in einer an grosse Wasserflächen gebundenen physikalischen Erscheinung, und glaube auch für den vorliegenden Fall nicht irre zu gehen, wenn ich die Gehäusedeviationen der *Lim. limosa* und *Physa acuta* demselben Umstande zuschreibe. Die grosse Individuenzahl der beiden Arten beweist ja, dass die Ernährungsbedingungen für diese Arten sehr günstige waren, und dass demnach keine etwaigen Beimischungen des Wassers den Thieren Schaden gebracht haben. Gehäusedeformitäten können ja ohnediess nur durch äussere, nur auf die Schale einwirkende Verhältnisse erzeugt werden, umsomehr, wenn sie in so unendlicher Mannigfaltigkeit auftreten (vide meine Schrift: Ueber Missbildungen bei den Mollusken und ihren Gehäusen).

Napoleone Pini. *Nuove specie o forme poco nate di Molluschi.* — Estratto dagli Atti della Società Italiana di scienze naturali vol. XXI 1879.

Der Autor beschreibt folgende neue Arten: *Testacella Stabilei* von Udine im Friaul; *Claus. (Iphigenia) tenuistriata* vom Mte Amiato in Etrurien (der *Cl. densestriata* nahestehend); *Claus. (Iphigenia) Furvana* vom

Furva-Thal, Prov. Sondrio; *Limnaea frigida* var. *nivalis* vom Valle Brembana, Prov. Bergamo; *Lim. frigida* var. *glacialis* vom Valle Gavia, Prov. Sondrio; *Helix carthusiana* var. *arvensis* von Belgojoso; *Succinea pleuro-lacha* Letour var. *Baudoniana* von Belgojoso; *Claus. plicatula* var. *plicatulina* vom Valle Trompia und Sabbia; *Bulim. quadridens* var. *prolixus* von Castel arquato; *Claus. rugosa* Drap. var. *Pini* West. von Mte Amiato; und *Claus. fusca* de Betta var. *mutata* West. von Udine.

Die Molluskenfauna des Goktschai-See's in Armenien.

Der Goktschai-See in Russisch-Armenien in einer Höhe von 6340' über dem Meere gelegen, wurde im Laufe des Sommers von Dr. Alex. Brandt besucht und auf seine Fauna erforscht. Es ist das grösste Wasserbecken des Landes, dessen Länge etwa 10, und dessen Breite circa 5 geogr. Meilen beträgt. Nach einem Briefe des genannten Forschers im Zoologischen Anzeiger, II. Jahrg., No. 39, sammelte er in demselben „nur mehrere *Limnaea*-arten und den so eigenthümlichen *Planorbis carinatus*. Dieselben sind keineswegs auf die litorale Zone beschränkt. Schon Kessler zog *L. stagnalis* und *Plan. carinatus* aus einer Tiefe von 100' hervor, während es mir gelang, sie sogar aus einer Tiefe von 238' zu Tage zu fördern. Auch hier besitzen also diese Pulmonaten die zuerst von Forel für die *Limnaea* des Genfer See's hervorgehobene Fähigkeit, je nach Umständen ihre Athemhöhle mit atmosphärischer Luft oder mit Wasser zu füllen. An Bivalven bietet der See nichts, ausser einem von mir in grosser Tiefe massenhaft, theils lebend, theils todt angetroffenen *Pisidium*.“

Cl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [NF_2_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Pini Napoleone

Artikel/Article: [Nuove specie o forme poco nate di Molluschi. 55-56](#)